

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Band: 5 (1932)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Sektionen.

Mitteilung des Zentral-Vorstandes.

An den Vorstand der Sektion Bern.

Kameraden!

Der Z.V. hat Euch mehrere Briefe geschrieben und darin um baldige Antwort gebeten. Wir warten schon seit 3 Wochen vergeblich auf Eure Nachricht. Der Z.V. sieht sich deshalb veranlasst, auf diesem Wege die Kameraden des Berner Vorstandes herzlich, aber zugleich auch dringend um Ihre regelmässige Mitarbeit im Verbands zu bitten.

Mit kameradschaftlichem Gruss!

Der Z.P.: Dr. Hch. Wolff. Der Aktuar: Fr. Brotschin.

Adressen des Verbandes:

Zentralvorstand:	Basel, Klosterberg 2.
Sektion Basel:	Basel, Waldenburgerstr. 25.
Sektion Bern:	Bern, Postfach Transit.
Sektion Schaffhausen:	Schaffhausen, Sonnenstr. 22.
Sektion Winterthur:	Winterthur, Mythenstr. 45.
Sektion Zürich:	Postfach Fraumünster.

BASEL / MITTEILUNGEN.

Bis zum Redaktionsschluss am 20. April sind uns keine Nachrichten zugekommen. *Red.*

BERN / MITTEILUNGEN.

Monatsprogramm. — 7. Mai 1400—1800 Uhr freiwillige Uebung der Schiesssektion. — 13. Mai, 2000 Uhr *Monatsversammlung* im Restaurant Sternenbergr. Mit Rücksicht auf die sehr wichtigen Traktanden wird unbedingt vollzähliges Erscheinen erwartet. — 29. Mai 0700—1200 Uhr obligatorische Uebung der Schiesssektion.

Besichtigung des städtischen Gaswerkes am 17. April. Am Sonntag, den 17. April, besammelten sich morgens 1000 Uhr vor dem städtischen Gaswerk in Bern eine leider nur etwas kleine Schar unserer Sektion mit geladenen Gästen zur Besichtigung der erst seit ca. 3 Jahren ständig modern erweiterten Anlage.

Die Führung wurde von einem allseitig bewanderten Werkchemiker übernommen, der das rege Interesse mit bestem Wissen zu befriedigen suchte. In kurzen Zügen wurde uns gezeigt, wie die per Eisenbahnwagen ankommenden Kohlen abgeladen, mittels Transportbändern nach den Silos und von hier in die Vergasungs-Anlage zur Rohgasproduktion gebracht werden. Die Charge einer der vielen Ofenkammern, die ca. alle 14 Stunden stattfindet, konnte uns vorgeführt werden. Vom Löschurm aus, von dem man übrigens

Sektion Bern: Versammlung 13. Mai.

einen guten Ueberblick über die ganze Anlage erhält, beobachteten wir die Löschung des glühenden Koks. Von hier aus ging es durch die Apparaten- und Druckerzeugungs-Anlage, dann durch die Schwefelreinigung nach den immensen Zählern, die die Produktion der Gasmengen vor der Zuleitung in die Kessel messen. Noch ein kurzer Besuch der Kessel selbst konnte uns überzeugen, welche Gasmenge in der Zeit der Spitzenbelastung verbraucht wird. Innert ca. 5 Minuten senkte sich der unterste Kesselteil um etwa 50 cm, was bei dem fünfteiligen Kessel einem Verbrauch von ca. 1800 m³ entspricht.

Damit war der Rundgang durch das Werk beendet, und jeder hat wohl etwas Neues gesehen und gelernt. -(Fl)-

Jungmannschaft: Nach kurzer Pause ist der Storch wiederum in den Reihen der Berner Funker eingebrochen und hat unsern Kam. Georges Grimm Bühler mit einem kräftigen Knaben, und zwar dem fünften, überrascht. Es liegen Gerüchte in der Luft, wonach unser Georges eine separate Grimm Bühler-Funker-Kp. gründen will. Offiziell ist weder der Abteilung für Genie, noch der Redaktion des «Pionier» etwas davon bekannt. Wir gratulieren Herrn und Frau Grimm Bühler recht herzlich und harren geduldig der weiteren Dinge die etc. Aller guten Dinge sind sechs! Hagmann.

SCHAFFHAUSEN / MITTEILUNGEN

Mitgliederbestand auf 24. März 1932: Aktive 20, Passive 2, Jungmitglieder 34. — Mutationen: Austritt: 1 Jungmitglied. — *Morsekurse:* Anfänger jeden Dienstag 2015 Uhr, Fortgeschrittene jeden Freitag 2015 Uhr. — *Verkehrsübungen:* jeden Donnerstag oder Freitag 2015 (nach Uebereinkunft). Alle Veranstaltungen finden im kant. Zeughaus, Zimmer 10, statt. — Diejenigen Jungmitglieder, die bei der diesjährigen Rekrutierung als Funker ausgehoben wurden, machen wir besonders darauf aufmerksam, dass sie zum regelmäßigen Besuch der Kurse verpflichtet sind. Eichenberger.

WINTERTHUR / MITTEILUNGEN.

Morsekurs (Schulhaus St. Georgen): Für Anfänger: am 4., 12., 19., 25. Mai von 1930—2030 Uhr. Für Fortgeschrittene: an denselben Tagen, jedoch von 2030—2115 Uhr. — Bei genügender Beteiligung wird anfangs Mai mit einem neuen Morsekurs für Anfänger begonnen. — *Sendeübungen:* Jeden Freitag ab 1945 Uhr im Vereinssendelokal Rest. «Schönfels» und bei den Kameraden Ernst und Bohli. Nähere Mitteilungen jeweils im vorangehenden Morsekurs. — Sobald es die Witterung erlaubt, werden die Mastbau- und Verkehrsübungen im Freien wieder aufgenommen. Das uns nunmehr zur Verfügung stehende Material wird uns gestatten, mit interessanten Kombinationen zu arbeiten. Aktive und Jungmitglieder melden sich beim Verkehrsleiter (Kamerad Ernst) an. — Betr. Erfüllung der obligatorischen *Schiesspflicht* verweisen wir auf den «Pionier» Nr. 4, Seite 68. — Nächste *Monatsversammlung:* Donnerstag, 16. Juni, im Restaurant Wartmann um 2030 Uhr, anschliessend an Morsekurs. Bohli.

Sektion Winterthur: Versammlung 16. Juni.

ZÜRICH / MITTEILUNGEN

Monatsversammlung vom 8. April 1932, Restaurant «Zimmerleuten». — In Vertretung des geschäftlich verhindert gewesenen Präsidenten begrüßte Kamerad Zehnder die zahlreich erschienenen Mitglieder, insbesondere unseren Gast, Herrn Hptm. Schätti, sowie eine ansehnliche Anzahl Schüler der Genie-U.Of.-Schule in Brugg. — Der Versammlungsleiter erinnert und mahnt zum regelmässigen Besuch der Morse- und Sendekurse, sowie der Blinkübungen. — Kam. Zehnder macht ferner auf das Abkommen mit der Schießsektion der U.O.G. a. W. Zürich aufmerksam, wonach unsere Mitglieder die obligatorische Schiesspflicht zum reduzierten Beitrag von Fr. 3 erfüllen können. Das ausführliche Schiessprogramm wurde in Nr. 4 des «Pionier» veröffentlicht. — Wer Radiomaterial (Röhren, Bestandteile usw.) zu einem verbilligten Preise beziehen will, möge sich an die Redaktion des «Pionier» wenden. — Mutationen: Eintritte: 7 Jungmitglieder, Austritt: 1 Aktivmitglied (Wegzug). — Anschliessend folgte der Vortrag von Hrn. Hptm. Schätti über «Flugzeugbau». An Hand von Lichtbildern zeigte der Referent einige der älteren und neuen Zivil- und Militärflugzeugtypen, um uns dann durch Wort und Bild eingehendst mit dem Bau eines Flugzeuges bis in viele Einzelheiten hinein bekannt zu machen. Der sehr aufschlussreiche Vortrag fand allseitig die beste Aufnahme. Wir danken Hrn. Hptm. Schätti auch hier für seine interessanten Ausführungen nochmals sehr. — Die *Blinkübungen* finden jeden Freitag wie folgt statt: Station 1: Standort Restaurant Uto-Staffel Uetliberg. Sammlung 1945 Uhr Endstelle Tram Nr. 1 Albisgütli. Station 2: Standort Restaurant «Waldeck» Zürichberg. Sammlung 2000 Uhr Endstelle Tram Nr. 5 Allmend Fluntern. — *Morsekurse*: Jeden Dienstagabend: Kurs 1 für Jungmitglieder der Jahrgänge 1913 und 1914 von 1930—2030 Uhr, Kurs 2 für Jungmitglieder der Jahrgänge 1911 und 1912 (diesjährige Rekruten) von 2030 bis 2130 Uhr, Kurs 3 für Fortgeschrittene von 2115—2130 Uhr. Lokal für alle drei Kurse: Theoriesaal der kantonalen Polizeikaserne. Wegen unregelmässigem Besuch der Morsekurse waren wir gezwungen, einige Jungmitglieder schriftlich an ihre eingegangenen Verpflichtungen zu mahnen. Wir taten dies im Sinne einer letzten Aufforderung. Zukünftig wird unnachsichtlich die Umteilung beantragt werden. — *Verkehrsübungen*: Jeden Freitag 2015 Uhr, Station 1: kantonale Polizeikaserne, Station 2: neues Riedtlischulhaus (Physikzimmer). Die Verkehrsübungen sind nun in ein sehr erfreuliches Stadium getreten. Ist es uns doch gelungen mit den Sektionen Basel und Schaffhausen wiederholt in Verbindung zu treten. Sobald unser zweiter Sektionsender (ri) wieder betriebsbereit ist — er musste einige Wochen aussetzen, weil das Schulhaus Riedtli ferienhalber geschlossen war — werden wir auch wieder die Verbindung mit der Sektion Winterthur aufnehmen, die uns hoffentlich darüber nicht Gram ist, dass wir sie in letzter Zeit etwas vernachlässigt haben. — *Stammtisch*: Jeden Dienstag ab 2130 Uhr, Restaurant Zimmerleuten, Rathausquai. — Die *fälligen Jahresbeiträge* (Aktive Fr. 8, Jungmitglieder Fr. 4) sind auf unser Postcheckkonto VIII 15 666 einzuzahlen. —

Sektion Zürich: a. o. Generalversammlung 10. Mai.

Nächste Versammlung: Dienstag, den 10. Mai, 2015 Uhr im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Auf Veranlassung des Vorstandes wird diese Versammlung als *ausserordentliche Generalversammlung* einberufen. Da wir über Traktanden von grosser Wichtigkeit zu beschliessen haben, erwarten wir von unseren Mitgliedern ein *vollzähliges* Erscheinen! -Ag-

VEREINIGUNG SCHWEIZ. FELDTELEGRAPHENOFFIZIERE

Redaktion: Oblt. Merz, Ftg.-Of., Tg. Kp. 4, Olten.

Feldtelegraphendienst — Feldtelegraphenoffizier.

Mehr sein als scheinen;
Viel leisten und wenig hervortreten.

Der grosse deutsche General Schlieffen bezeichnete dies als die vornehmsten Eigenschaften eines jungen Generalstabsoffiziers. Eigentlich sollten diese Tugenden Allgemeingut eines jeden Offiziers sein. Und Euch, Ihr jungen Feldtelegraphenoffiziere, möchten wir sie ganz besonders warm ans Herz legen. Das Vertrauen nicht nur der militärischen Vorgesetzten, sondern auch der bei der Aufstellung der Nominationen mitwirkenden Obertelegraphendirektion hat Euch dazu auserkoren, den Rang eines Offiziers zu bekleiden. Glaubt nur nicht, damit eine Sinecure angetreten zu haben. Jeder Offizier erhält mit der Ueberreichung seines Brevets auch noch die grosse Aufgabe der dienstlichen und ausserdienstlichen Weiterbildung. Diese Aufgabe ist für uns Feldtelegraphenoffiziere um so grösser, da wir leider nicht in der glücklichen Lage sind, militärisch in einer normalen Offiziersschule ausgebildet zu werden. Auch kann die technische Instruktion des Feldtg.-Kurses nur als Wegleitung für die weiteren dienstlichen Aufgaben dienen. So heisst es denn mit Eifer und Ausdauer: An die Arbeit! Man braucht nicht mit einer «militärischen Ader» geboren zu sein, um Freude an unserer militärischen Weiterbildung zu haben. Ein inneres Pflichtgefühl ist der Promotor unseres Handelns. Auf die *militärische* Weiterausbildung wollen wir hier nicht eingehen, sondern mehr auf das Technische hinweisen, da unsere Aufgabe zur Hauptsache nach dieser Richtung tendiert. Wenn wir uns auch manchmal